



Radioandacht am 15. November 2020, von Vikarin Silke Fahl 24. Sonntag nach Pfingsten

Eingangsmusik

Geistliches Wort

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zur Radioandacht am Sonntagmorgen. Am Mikrofon hören Sie Vikarin Silke Fahl von der Martin Luther Kirche am 2379 Lake Shore Blvd West in M8V 1B7 Toronto, Kanada.

Diese Woche möchte ich mit Ihnen und euch einen Blick auf Matthäus 25, die Verse 14 bis 30 werfen. Dort heißt es:

[Jesus sagt zu seinen Jüngerinnen und Jüngern:]¹⁴»Die Welt Gottes solltet ihr auch mit der Geschichte von einem Mann vergleichen, der im Aufbruch zu einer Reise seine Sklaven rief und ihnen sein Vermögen zur Verwaltung übergab.¹⁵Dem einen gab er fünf Talente, dem nächsten zwei, dem dritten eins, jedem nach seiner Tüchtigkeit. Dann reiste er ab. Sofort ¹⁶ging der mit den fünf Talenten los, machte mit ihnen Geschäfte und erwirtschaftete weitere fünf dazu.¹⁷Ebenso erwirtschaftete der mit den zwei Talenten weitere zwei. ¹⁸Der mit dem einen Talent ging los, grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Besitzers. ¹⁹Nach langer Zeit kommt der Besitzer dieser Sklaven und rechnet mit ihnen ab. ²⁰Der mit den fünf Talenten trat herzu und brachte weitere fünf mit den Worten: »Herr, du hast mir fünf Talente übergeben, hier sind die weiteren fünf, die ich erwirtschaftet habe.« ²¹Sein Besitzer sprach zu ihm: »Richtig gemacht, du guter und treuer Sklave. Du warst im Kleinen zuverlässig, ich beauftrage dich nun mit einer großen Aufgabe. Du bist eine Freude für deinen Besitzer.« ²²Der mit den zwei Talenten trat herzu mit den Worten: »Hier sind die weiteren zwei, die ich erwirtschaftet habe.« ²³Sein Besitzer sprach zu ihm: »Richtig gemacht, du guter und treuer Sklave. Du warst im Kleinen zuverlässig, ich beauftrage dich nun mit einer großen Aufgabe. Du bist eine Freude für deinen Besitzer.« ²⁴Auch der mit dem einen Talent trat herzu und sprach: »Herr, ich wusste, dass du ein harter Mensch bist, der erntet, wo er nicht gesät hat, und einsammelt, was er nicht ausgeteilt hat. ²⁵Ich bin aus Furcht vor dir losgegangen und habe dein Talent in der Erde versteckt. Hier hast du dein Geld zurück.« ²⁶Der Besitzer antwortete ihm: »Du böser und fauler Sklave, du wusstest also, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammle, was ich nicht ausgeteilt habe? ²⁷Du hättest also mein Geld zur Bank bringen sollen. Dann könnte ich jetzt mein Eigentum mit Zinsen zurückbekommen. ²⁸Nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem mit den



zehn Talenten. ²⁹Die schon etwas haben, denen wird mehr gegeben, sogar bis zum Überfluss. Die nichts haben, denen wird das Wenige, das sie haben, noch weggenommen. ³⁰Werft diesen nutzlosen Sklaven in den finstersten Kerker. Dort wird er schreien und vor Todesangst mit den Zähnen knirschen.«

Amen.

Der Predigttext für den heutigen Sonntag ist nicht gerade das, was man als „leichte Kost“ bezeichnen würde. Vor allem das Ende nicht. Man könnte fast sagen, dass in diesem Gleichnis gleich zwei Gleichnisse stecken. Beide beginnen gleich und erzählen davon, wie ein Großgrundbesitzer seinen Sklaven Geld anvertraut, als er sich auf eine Reise begibt. Und nicht gerade wenig Geld. Ein Arbeiter damals hätte etwa 15 Jahre gebraucht, um 1 Talent zu verdienen.

Stellen Sie sich das einmal vor: Ihr Vorgesetzter oder ihre Vorgesetzte vertraut Ihnen Ihr Jahresgehalt für 15 Jahre an. Wie würden Sie reagieren? Was würden Sie mit so viel Geld machen?

Aber zurück zu unseren Gleichnissen. Das eine Gleichnis geht dann so weiter, dass die beiden Sklaven das Geld nicht nur gut investieren, sondern sogar verdoppeln. Dafür werden sie dann von ihrem Herrn gelobt, denn sie haben ihre Talente gut genutzt. Diese Geschichte macht Mut und Hoffnung.

In dem anderen Gleichnis ist das Gegenteil der Fall. Es macht uns Angst. Denn der Sklave, der in dieser Geschichte bekommt richtig Ärger. Aus Angst vor seinem Herrn, hat er nichts aus seinem Talent gemacht. Er hat es versteckt. Und dafür wird er jetzt auch noch bestraft. Nicht gerade das, was ich eine aufbauende Geschichte nennen würde.

Reagiert der Großgrundbesitzer zu hart? Hätte er nicht gnädiger mit seinem Sklaven sein sollen?

Auf den ersten Blick scheint die Antwort klar zu sein: Ja, der Gutsherr ist zu hart. Das zumindest ist mein erster Gedanke. Vor allem wenn es in dem Gleichnis wirklich nur um Geld ginge. Denn wenn man Pech hat kann man das auch verlieren. Aber es geht hier eben um mehr als Geld. Die Summe, die selbst dem dritten Sklaven anvertraut wird, ist so gigantisch, dass damit mehr gemeint ist. Es geht um unsere Begabungen, unsere Talente. Ja um unser ganzes Leben. Und damit um die Frage: Was machen wir mit unserem Leben? Was machen wir mit unseren Begabungen und Talenten?

Nutzen wir sie und werden dadurch immer besser in dem was wir machen? Oder verstecken wir unsere Talente und sorgen so dafür, dass sie bestenfalls immer gleichbleiben? Damit einhergehend auch die Frage: Nutzen wir unsere Talente nur für uns selber, in unserem stillen Kämmerlein? Wenn ja, ist es dann wirklich ein Nutzen unserer Fähigkeiten? Oder nutzen wir unsere Begabungen auch für andere Menschen und für Gott?

Ich lade Sie und euch ein über all diese Fragen nachzudenken und zu schauen: Welches meiner Talente kann ich in den nächsten Wochen ganz bewusst nutzen? Für mich, für meine Mitmenschen und für Gott.

Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Amen.

Lied: Strahlen brechen viele aus einem Licht ~ Lammel

Ankündigungen

Auf Grund des COVID-19 Ausbruchs finden **alle Veranstaltungen und Gottesdienste online** statt.

- Unsere [Sonntagsvideoandachten](#) finden Sie sonntags ab 11Uhr, erst als [live stream](#) und dann als Aufnahme, auf unserem [YouTube-Kanal](#). Abonnieren Sie gerne unseren Kanal und hinterlassen Sie uns einen Kommentar.
- Kirchcafé am Sonntag ab ca. 11:30 Uhr auf Zoom. Anmeldung auf Eventbrite, www.tiny.cc/MartinLutherRegister
- Unsere Deutschen [Radioandachten](#) finden Sie auf unserer Website und Sie können Sie sonntagmorgens live um 09:30Uhr auf CHLO Radio AM 530 hören
- [Kindergottesdienst](#) finden Sie auf unserer Internetseite
- Virtual [Coffee Shop Talk](#) findet montagsabends von 19:00-21:00 Uhr auf Zoom statt und wird von Vikarin Silke Fahl geleitet. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarfahl@martinluther.ca für nähere Informationen
- [Virtueller Gebetskreis](#), jeden zweiten Mittwoch um 18.30 Uhr auf Zoom;

geleitet von Solveig Christina Voss; wir haben zu dem eine Gebetswand im Foyer der Kirche für Gebetsanliegen. Wenn Sie ein Gebetsanliegen haben, oder am Gebetskreis teilnehmen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an prayers@martinluther.ca

- [Bibelkreis](#): Dinner, Coffee oder Lunch mit Rut! (Für nähere Informationen: vicarfahl@martinluther.ca)
 - Dienstags, vierzehntägig, von 5-6:30pm
 - Mittwochs 8:30-9am oder 12:15-12:45pm
- [Masks for Good](#) – ein Projekt, um sicherzustellen, dass alle Menschen Zugang zu Masken haben, um sich vor dem Virus zu schützen. Alle die helfen wollen, können sich auf verschiedene Art und Weise beteiligen. Melden Sie sich bei Vikar Adam McComb, wenn Sie helfen möchten vicarmccomb@martinluther.ca
- [Corona-Care Calls](#) – Ehrenamtliche rufen weiterhin alle unsere Mitglieder an, um Informationen weiterzuleiten und zu hören, wie es Ihnen geht. Wenn Sie dem Team beitreten wollen, melden Sie sich gerne bei uns!
- Rufen Sie gerne im Büro an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wenn...
 - wir in irgendeiner Form behilflich sein können
 - Sie mit den Lesungen am Sonntag (Radio), o.ä. helfen wollen
 - Sie uns Feedback geben möchten
 - Sie unsere Kirche unterstützen und etwas [spenden](#) möchten. Am besten möglich ist dies über PAR oder indem Sie Schecks an die Kirche schicken

Lied: Dir gehört mein Lob (Blessed Be Your Name) (Fantasie) ~ Schütz

Martin Luther Evangelische Lutherische Kirche

2379 Lake Shore Blvd. W, Toronto M8V 1B7

Büro: 416 251 8293, churchoffice@martinluther.ca, www.martinluther.ca

Mobil: 416 567-2487

Vikarin Silke Fahl, vicarfahl@martinluther.ca, Mobil: 905-717-5937

Vikar Adam McComb, vicarmccomb@martinluther.ca

Mitglied der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) &

Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)